

Das gelebte Evangelium

Chiara Lubich | Wort des Lebens September 1981
Verändert vom Centro Ragazzi per l'Unità

«Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten.

20+



Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen» (Mt 18,19–20)



IST DAS NICHT EINES DER WORTE JESU, DIE UNS DAS HERZ HÖHER SCHLAGEN LASSEN?

Im Evangelium legt uns Jesus wiederholt das Gebet ans Herz und bringt uns auch bei, wie wir bitten sollen, um zu erhalten.

Aber die Art zu beten, auf die hier unsere Aufmerksamkeit gelenkt wird, ist originell. Um eine Antwort vom Himmel zu bekommen, braucht es mehrere Menschen...

...eine Gemeinschaft.

«Wo zwei von euch...»

Zwei. Das ist die kleinstmögliche Anzahl von Menschen, eine Gemeinschaft. Jesus kommt es also nicht auf die Zahl an, sondern darauf, dass es mehrere sind.

«Warum soll das Gebet, das aus tiefer Einheit entspringt, Gott so wohlgefällig sein?»

Jesus selbst erklärt uns, worin das 'Erfolgsgeheimnis' dieses Gebetes besteht.

20+

DAS GEHEIMNIS LIEGT IN DEN WORTEN «IN MEINEM NAMEN VERSAMMELT».

Wenn wir in dieser Weise beieinander sind, ist er unter uns gegenwärtig. Alles, was wir zusammen mit ihm erbitten, erhalten wir leichter.

Denn Jesus selbst, der anwesend ist, wo die gegenseitige Liebe die Menschen vereint, bittet mit uns den Vater um Gnaden.

Der Vater und Christus sind eins. Ist das alles nicht super? Gibt uns das nicht Sicherheit und Vertrauen?



Um was sollen wir bitten? Jesus selbst sagt es ganz eindeutig:

“um alles”.

Es gibt also keine Einschränkungen. Nutzen wir also diese Art zu beten!

Das Gebet und der Glaube an Gott helfen uns, schwierige Situationen anzugehen, auch wenn es manchmal so scheint, dass es nicht zu der Lösung kommt, die wir erwarten. Aber der Glaube an ihn hilft uns zu verstehen, dass das, was geschehen ist... immer Seine Liebe ist.

